

An diesem Wochenende:

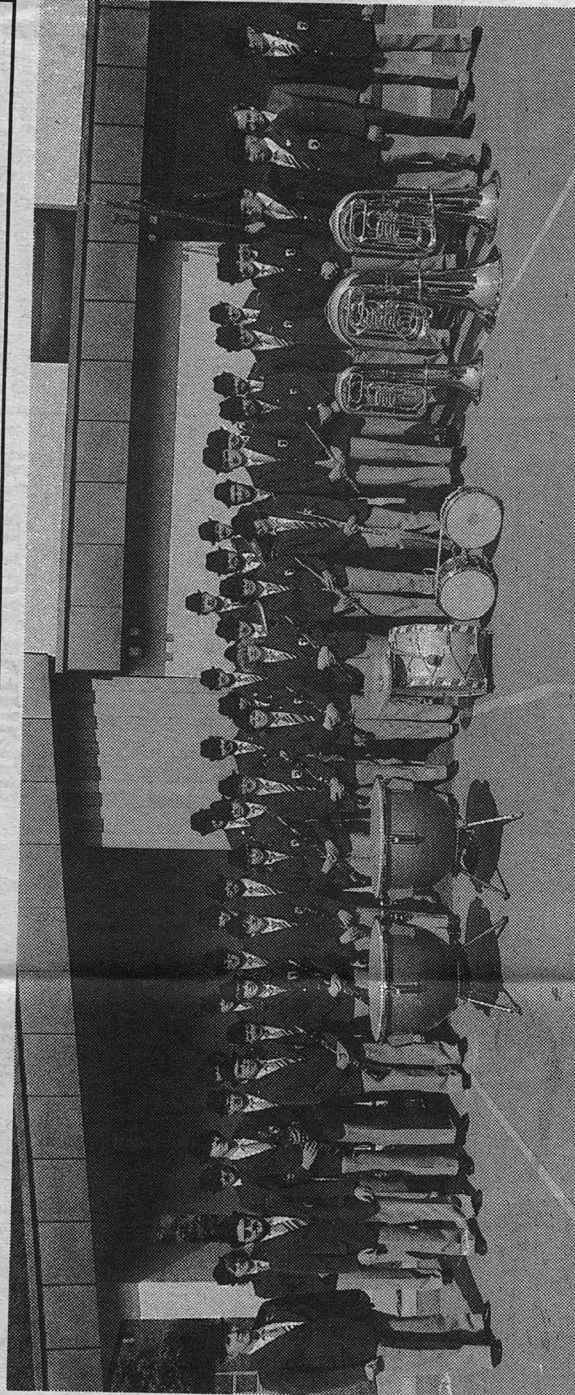
Bezirksmusikfest und Rettichfest in Öflingen

Blasmusik und saftige Rettiche sind die Kennzeichen des Bezirksmusikfestes. Dann greift die Stadtmusik Wehr zu den Instrumenten. Öflinger Rettichfest, das am Wochenende in und um die Öflinger Sporthalle „steigt“. Musikvereine aus nah und fern werden sich ein Stelldichein geben, in einem Festkonzert am Samstagabend sowie am Sonntag während dem Frühschoppen und bis in den späten Nachmittag zu hören sein. Dazu servieren die Musiker aus Öflingen ihre „traditionellen“ Rettiche, aber auch Fasbier, Schnitzel, Kaffee und Kuchen zählen zu den Muntermachern dieses Zwei-Tage-Festes.

Auftakt ist am Samstag, 19. Mai, 20 Uhr, in der Sporthalle. Der Musikverein Schwörstadt unter der Leitung von Musikdirektor Klaus Hoffarth bestreitet

den ersten Teil des Festkonzertes. Dann greift die Stadtmusik Wehr zu den Instrumenten. Musikdirektor Emil Volz garantiert für den festlichen Ausklang. Anschließend ist Tanz mit den „Rheintalmusikanten“. Am Sonntag, 20. Mai, spielt der Musikverein Wallbach ab 10.30 Uhr zum Frühschoppen. Um 14 Uhr dirigiert Bezirksdirigent Emil Volz den Gesamtchor und ab 14.30 Uhr sind die Musikvereine aus Todmoos-Weg, Hasel, Obersäckingen und die Stadtmusik Bad Säckingen zu hören. (he)

Der Musikverein Öflingen. Das Archivbild zeigt die Musiker im Jahre 1985.



**JETZT BEI UNS
VOLUWELL**

Für eine neue Qualität
von Dauerwellen.

EXTRA



**Garten- und
Landschaftsbau
Hof- und Weg-
befestigungen
aller Art
Aushub -
Abbruch**



**SUBARU
LEGACY**

STATION 1800 ALLRAD
Einspritzmotor mit 16 Ventilen - 76 kW/
103 PS, permanenter Allrad-Antrieb,
Servo-Lenkung, elektrisch verstellbare
Außen Spiegel, Schaltgetriebe - 2 x 5
Gänge durch Getriebeunterstützung (Dual
Range). Mit geregelter Katalysator.

SUBARU ALLRAD
Ein Auto, das
alles kann.

Wir können Ihnen äußerst günstige
Finanzierungsmöglichkeiten vermitteln.

7867 Wehr-Öflingen
Telefon 077 61 / 8630
Oberdorfstraße 9

Auto Thomann

Kundendienst
in allen Fragen

**Abbruch- und
Umbauarbeiten**

Umzüge erledigt

K. Philipowicz

7867 Wehr, Telefon (077 62) 1826



Rothaus PILS

das Qualitätsbier aus dem
Hochschwarzwald

Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG

Acht Kapellen beim Bezirksmusikfest in Öllingen – Helfer fortlaufend auf Trab

OFLINGEN yk. Glanzvoller Höhepunkt des zweitägigen Musikfestes des Bezirk VI im Blasmusikverband – war der von Bezirksdirektent und Musikdirektor Emil Volz (Wehr) geleitete Gesamtschicht mit dem Musikvereinigen Todtmoos Weg, Hasel und Das über dreistündige Nachmittags- und Blasmusiker zufrühen sein dürfen, Linken zu den führenden am Hochrhein gehörten, durften sie feststellen, daß sich unter dem neuen Stabführung an diesem Status nichts ändern.

überblicken. Das Frunsschoppenkonzert gestaltete am Sonntag in der geöffneten Schulsporthalle der moos-Weg mit Dirigent Peter Gailer, Metz-Marsch" von Brattisch und dem, Märischen Tanz Nr. 8" von F. Maas auf. In Abänderung des Programms spielten sie „One Moment in Time" (Solo-Trompeter Bayer), Ausgewählte Melodien erklangen in „Black Diamond" von Tom Dawitt, und mit dem „Cornfield Rock" von Jacobde Haan schloß der musikalische Abend.

Für das Frühkonzertprogramm hat Musikdirektor Peter Fräble mit „Jovanka“ von Kolasch und die Dixie-Melodien „American Marchin“, „Fucks“, Regimentskinder“ setzten den Schlüsselpunkt. Dirigent Wolfgang Maurer mit den Holz- und Blech-Instrumenten: zuerst Marsch „Anker gelichtet“ von Tuschla an den Anfang. Sie hoben danach „Billy Vaughn Goldies“ von Mestri, „Cocopabana“ von Johan de Mey, „Big Band Classics“ von Osterling und „Kaleidoscope“ von Benicuccio. Mit dem schnellen Marsch „Alte Kameraden“ verabschiedete sich die Gruppe.

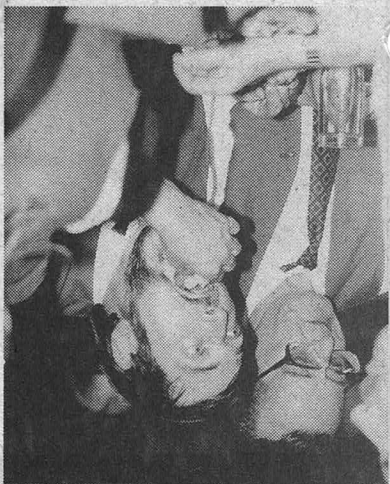
der Bad Säckingen, die Musikkapel-
des Arbeitsbezirks VI, Kurt Mar-
len. Ähnlich treffen sich die Be-
zirksvereine zum Bezirksmusikfest.
um so ihre Verbundenheit zu doku-

die Hasler ihren Beitrag ab.
Unter Musikdirektor Johannes
Brenke gastierten der Musikverein
Obersäckingen und die Stadtmusik
Bad Säckingen zum ersten Male in
diesem Jahr die Rettiche wesentlich
größeren ausstelen, reichte der Vorrat
gut, und zum Schluß konnten sogar
noch Rettiche erworben werden. Die
Portionier-Da-
men, die Frauen und Männer in der
dampfenden Küche und am zischen-
den Zapfhahn und nicht zuletzt die
dienstbaren Geister in der Halle sind
froh, daß dieses Bezirksmusik- und
Rettichfest vorüber ist, denn alle
mußten angestrengt und lange arbei-
ten. Lediglich am Weinstand hielt
sich der Ansturm in Grenzen.



Wandern

ROTZEL (gut) Am Donnerstag (Vaterstag) lädt der Radsportverein seine Mitglieder und Freunde zu einer Wanderung ein. Gestartet wird um 9 Uhr ab dem Milchhäusle. Die Wanderung führt von Rotzel über Schachen ins Albtal, von Hohenfels über Tiefenstein und zurück über Niederrühl.





Im Gesamtchor auf der Freitreppe des Öflinger Schulplatzes dirigierte der neue Bezirksmusikdirektor Emil Volz aus Wehr die Musikvereine Todtmoos-Weg, Hasel und Obersäckingen.

Fotos (3): A. Ebner

Ein Rettichfest mit gehobener Blasmusik

Bezirksmusikfest und Rettichfest fanden ausgezeichneten Publikumsanklang

WEHR-ÖFLINGEN (td). War es nun ein Bezirksrettichfest oder ein Rettich-Bezirksmusikfest? Jedenfalls fiel es in diesem Jahr dem Musikverein Öflingen zu, das Blasmusikertreffen für den Bezirk VI abzuhalten. Termingleich lockte auch das 19. Rettichfest am vergangenen Wochenende Gäste und Musikfreunde in die Sporthalle Öflingen. Einen großartigen Auftakt bot das Festkonzert der Musikkapellen Schwörstadt und Wehr.

Den mitreißenden Marsch „BB and CF“ von J. Ord Hume wählte Musikdirektor Klaus Hoffarth zum Einleitungsstück des Musikvereins Schwörstadt, welcher das Doppelkonzert anführte. Der balladenartige Vortrag des „Kalif von Bagdad“ enthielt viele lebendige und orientalisch klingende Harmonien. Die Kapelle meisterte die rhythmisch schwierige Komposition von Francois-Achien Boieldien bis auf einige Klarinettenpiepser bravourös. In das Land der Teezeremonien und der Samurai entführte das folgende Stück des amerikanischen Komponisten Warren Barker. Obwohl es unklar ist, ob Barker jemals China besucht oder sich mit seinen musikalischen Traditionen beschäftigt hat, ist seine „Chinese Folk Suite“ voller Ausdruckskraft. Die gekonnte Interpretation des Schwörstädter Orchesters unterstrich zusätzlich die akustischen Bilder der chinesischen Landschaft.

„Puszta“, so nannte sich der vierte Beitrag des MV Schwörstadt. Der Komponist Jan van der Rost lehnte sein Werk eng an die bekannten osteuropäischen Tänze wie „Csardas“ oder Dvořáks „Slawische Tänze“ an. Gelungene Tempowechsel und ein ausge-

sprochen gutes Zusammenspiel ließen diese vier Tänze zu einem ansprechenden Konzertbeitrag werden. Das erfreute, aber unruhige Publikum mußte gebeten werden, den Applaus doch bis zum Ende des letzten Satzes zurückzuhalten. Drei Sätze des deutschen Erfolgskomponisten für Blasmusikorchester unter dem Titel „Latin America“ schlossen den Bogen zur Unterhaltungsmusik. Besonders bestach hier das Flötensolo des bekannten Stückes „El Condor Pasa“. Für die Trompeten hieß es tief einatmen, als das Stück „Blow the trumpets“ von Harm Evers angekündigt wurde. In einem durchgehaltenen Swing glänzten die Fanfareinstrumente in ihren höchsten Tonlagen, wenn auch ab und an etwas undeutlich. Mit dem Vortrag „Big Bands in Concert“ von Bob Lowden rundeten die Schwörstädter Musiker und ihr Dirigent Klaus Hoffarth ihr gelungenes Konzert ab. Nach einer Polkazugabe von Johann Strauß, „Unter Blitz und Donner“, gaben sie die Bühne für die Stadtmusik Wehr frei.

Musikdirektor Emil Volz eröffnete die zweite Konzerthälfte majestätisch mit dem „Triumph-Marsch“ aus der Oper Aida. Albert Rossow arrangierte

den gigantischen Marsch von Guiseppe Verdi für eine Blaskapelle. Die Stadtmusik Wehr wurde durch den tosenden Applaus in ihrer Wahl dieses Publikums Lieblings bestätigt. Die tänzerische Skizze „Erinnerungen an ein Ballerlebnis“ von Hans Bund nahm Emil Volz als zweiten Vortrag seines Konzertes. Einem lebhaften Satz folgt ein Blues für gedämpfte Trompeten, ein wuchtiges Ende schließt den Rahmen.

Die „Free World Fantasy“ von Jacob de Haan verwöhnte das Publikum mit wohlklingenden Dur-Harmonien und einem durchgehaltenen Swing. Bekannt und trotzdem immer beliebt ist das Medley „Dance with the Saragossa Band“ von Charly Ricanek, welches die Stadtmusik als ihren Beitrag zur Unterhaltungsmusik spielte. Hier bestachen die Klarinetten durch ein gekonntes Zusammenspiel, während die Trompeten stellenweise zu laut waren. Mit einem bodenständigen, zünftigen Marsch beendeten die Wehrer Musiker ihr Konzert. „Textilaku“ von Karel Padvay war der Kompositionsauftrag einer tschechischen Textilfirma. Der geforderten Zugabe kam die Wehrer Stadtmusik in Form des „Deutschmeister-Regimentsmarsch“ nach.

Abschließend dankte der Gastgeber MV Öflingen seinen beiden musikalischen Besuchern aus Schwörstadt und Wehr und beschloß den konzertanten Teil. Für die tanzfreudigen Gäste spielten ab 22.30 Uhr die „Rheintalmusikanten“ auf.